



AG Computergrafik & HCI

apl. Prof. Dr. Achim Ebert

Software-Entwicklungs-Projekt 2015

Eidex

Anforderungsspezifikation

14. April 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Ziel	3
1.2	Technologien	3
2	Funktionen	4
2.1	Hauptfunktionen	4
2.2	Registrierung	4
2.3	Benutzeroberfläche	4
2.4	Computerspieler	5
2.5	Spielregeln	5
3	Qualitätsanforderungen	6
4	Anforderungen an den Softwareentwicklungsprozess	7
4.1	Qualitätssicherung	7
4.2	Dokumentation	7

1 Einleitung

1.1 Ziel

Da sich Kartenspielen seit Jahrhunderten an großer Beliebtheit erfreut, soll diese Art der gesellschaftlich wertvollen Freizeitgestaltung auf das nächste Level gehoben werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, soll eine Client-Server-Applikation erstellt werden. Durch dieses System soll es einzelnen Nutzern möglich sein, über den Server gemeinsam verschiedene Kartenspiele zu spielen und zu chatten. Durch eine Punktezählfunktion sollen die Nutzer angespornt werden, möglichst gut zu spielen und sich gegenseitig zu motivieren.

Der Client soll eine benutzerfreundliche GUI anbieten, die es dem Spieler ermöglicht, aktiv am Spiel teil zu nehmen. Des weiteren sollen fehlerhafte Spielzüge des Nutzers verhindert werden.

Der Server verwaltet alle vorhandenen Spiele. Die Clients können neue Spiele anlegen und existierenden Spielen beitreten. Mehrere Clients können an einem Spiel gleichzeitig teilnehmen, wobei immer nur so viele Clients gleichzeitig aktiv spielen können, wie es die Regeln des Spiels zulassen.

Das Spiel ist für Privatanwender ausgelegt. Eine kommerzielle Verwendung – beispielsweise als Turniersoftware – ist nicht vorgesehen.

1.2 Technologien

Für die Implementierung soll Java 6 oder höher verwendet werden. Die Software soll ausgiebig mit JUnit 4 oder höher getestet werden.

2 Funktionen

Im Folgenden werden die geforderten Grund-Funktionen sowohl des Servers als auch des Clients spezifiziert.

2.1 Hauptfunktionen

Das Programm bietet die Möglichkeit, sich mit einem Benutzernamen anzumelden und verwaltet Benutzer.

Ebenso verwaltet das Programm so genannte Spielräume in einer Lobby. Ein Spielraum ist ein virtueller Raum, in dem sich mehrere Benutzer befinden können. Spielräume sollen aus der Lobby heraus erzeugt werden können. Aus der Lobby soll man Spielräumen beitreten können. In der Lobby sollen die vorhandenen Spielräume und die angemeldeten Benutzer ersichtlich sein. Für jeden Raum soll schon aus der Lobby ersichtlich sein, welche Benutzer sich bereits in ihm befinden.

Benutzer in einem Raum sollen gemeinsam **Eidex** spielen können. Sobald in einem Spielraum ausreichend viele Spieler vorhanden sind, kann das Spiel gestartet werden.

Eine Chatfunktion ist sowohl in der Lobby als auch in den Spielräumen vorgesehen. Ebenso lässt sich eine Liste der Benutzer in einem Raum anzeigen.

Eine Raumübergreifende Bestenliste soll stets aktuell anzeigbar sein.

2.2 Registrierung

Bevor ein Benutzer spielen kann, muss er sich am Server mit einem Nickname registrieren und ein Passwort festlegen. Sollte ein Nickname schon belegt sein, wird die Registrierung nicht akzeptiert.

2.3 Benutzeroberfläche

Die grafische Oberfläche soll alle spielrelevanten Operationen sowie alle Operationen, die zum Verwalten der Räume notwendig sind, einfach zugänglich und intuitiv

bedienbar gestalten. Die Spielregeln und die Verwendung der Software sollen dem Benutzer durch das Programm klar werden.

Die eigenen Handkarten des Spielers sollen wählbar sortiert dargestellt werden. Die aktuellen Gewinnpunkte sollen jederzeit einsehbar sein.

Die Verteilung der Gewinnpunkte soll für die Spieler ersichtlich sein.

Spielaktionen sollen eindeutig und in ihrer zeitlichen Abfolge erkenntlich und nachvollziehbar sein.

2.4 Computerspieler

Ein Computerspieler bietet die Möglichkeit einen menschlichen Spieler zu ersetzen und in allen Spielsituationen adäquat zu reagieren. Dabei soll der Computerspieler in seinem Spiel eine möglichst gewinnbringende Strategie verfolgen

2.5 Spielregeln

Als Kartenspiel soll *Eidex* realisiert werden. Die Implementierung der *Cosmic-Charaktere* oder weiterer Kartenspiele ist nicht geplant. Die zu verwendenden Regeln sind wie folgt:

<http://www.abacusspiele.de/?m=spiele&catid=2&id=60>

3 Qualitätsanforderungen

Um der Zielgruppe gerecht zu werden muss das System leicht zu bedienen und zu erlernen sein.

Damit das System von der Zielgruppe akzeptiert wird, muss es ausreichend robust sein, sodass ein normales Spielverhalten das Spiel nicht so leicht zum Absturz bringen kann.

4 Anforderungen an den Softwareentwicklungsprozess

Um ein gewisses Maß an Zuverlässigkeit sowie Wartbarkeit zu gewährleisten, werden zusätzlich zur reinen Implementierung oben genannter Funktionen folgende Anforderungen gestellt.

4.1 Qualitätssicherung

Mit Ausnahme der GUI gilt es, für jede Klasse Tests mittels JUnit zu erstellen. Dazu sollen Äquivalenzklassen für jede zu testende Methode erstellt und im Quelltext der Tests dokumentiert werden.

Des Weiteren sollen auch Integrations- und Systemtests durchgeführt werden. Die Ausführung von Tests soll dokumentiert werden.

Die Konsistenz der einzelnen Artefakte untereinander ist sicherzustellen.

4.2 Dokumentation

Der Quelltext ist mittels Javadoc vollständig, also alle Methoden und Felder, zu kommentieren. Sowohl Javadoc- als auch sonstige Kommentare sollten *einheitlich* in Englisch oder Deutsch geschrieben werden.